

Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



Maßnahme „Service Point“ wird weiterentwickelt

Durch das neue Netzwerk der InA gGmbH haben Teilnehmer nun Microsoft-365-Zugänge und so auch neue Optionen der digitalen Arbeit für ihren Bewerbungsprozess. >> Seite 2



Erweiterte Potentialanalyse

Die vom Kommunalen Job-Center Odenwaldkreis (KJC) bei der InA gGmbH beauftragte Maßnahme „Quo vadis“ (lat. „Wohin gehst du?“) wurde verlängert und in diesem Zusammenhang weiterentwickelt. >> Seite 2

Jahrgang 18 - Ausgabe 407 / 04. Oktober 2024

Arbeit und Soziales

„Mobiles Fallmanagement“ – Erfolgreiches Konzept zur Kundenberatung

Aufsuchende Hilfe des Kommunalen Job-Centers unterstützt Kundschaft

VON JANA BRENDEL

Erbach. Das Kommunale Job-Center (KJC) Odenwaldkreis bietet Personen, die Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) II vielfältige Unterstützung auf ihrem Weg zurück ins Arbeitsleben. Die Beratung geschieht dabei nicht nur vor Ort in Erbach. Durch den Einsatz des „Mobiles Fallmanagements“ können Gespräche zur Arbeitsmarktintegration auch bei der Kundschaft zu Hause stattfinden und offene Sachverhalte so unkompliziert geklärt werden. Ein Angebot, das gerade von Personen gerne angenommen wird, denen es nicht möglich ist, persönlich zu ihren Vermittlungscoachs zu kommen. Was sich bereits seit Jahren beim KJC Odenwaldkreis bewährt hat, bekommt mit der Einführung des Bürgergelds und der geforderten Intensivierung aufsuchender Arbeit einen neuen Stellenwert.

Durch die veränderten Anforderungen an die Kunden im Bürgergeldbezug hat deren Mitwirkungsbereitschaft einen anderen Stellenwert bekommen. Eine Herausforderung, der sich nicht nur das Kommunale Job-Center in Erbach stellen muss. Einen Weg, die Kontaktstärke mit der Kundschaft aufrechtzuerhalten und erfolgreiche Vermittlungsarbeit zu leisten, bietet das „Mobile Fallmanagement“. Bereits seit 2015 ist dieses fester Bestandteil im Odenwaldkreis. Was damals Pioniercharakter hatte, findet mittlerweile über die Landesgrenzen hinaus in vielen Jobcentern Anwendung.

„Die Gründe, warum jemand nicht zu Terminen im Jobcenter erscheinen kann, sind vielfältig. Da ist beispielsweise die alleinerziehende Mutter mit kleinen Kindern, für die es ein erheblicher Aufwand ist, pünktlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Erbach zu kommen. Es gibt auch Kunden, die aus gesundheitlichen Gründen ihre Wohnung nicht verlassen können, weil sie zum Beispiel unter bestimmten Ängsten leiden. Für die ist unser Ange-



Vanessa Groß (l.) und Susanne Rippl sind das Team „Mobiles Fallmanagement“ im Kommunalen Job-Center. Bei Wind und Wetter sind sie für die Kundinnen und Kunden im Odenwaldkreis unterwegs. Foto: Jana Brendel/ Kreisverwaltung

bot eine große Erleichterung“, erklärt Susanne Rippl. Gemeinsam mit ihrer Kollegin Vanessa Groß ist sie bereits seit acht Jahren an zwei Tagen in der Woche für das Kommunale Job-Center im Außendienst unterwegs. Rund 30 Termine sind so theoretisch im Monat machbar.

Insgesamt 348 Aufträge wurden 2023 an das Mobile Fallmanagement übergeben. Viele der Aufträge benötigen bis zum Abschluss allerdings einen längeren Zeitraum, weil die betreffenden Personen mehrfach nicht angetroffen oder weitere Termine zur Klärung von Sachverhalten mit der Kundschaft abgestimmt werden. Dennoch wurden im vergangenen Jahr 303 Aufträge abgeschlossen. Vor allem die Vereinbarung von Kooperationsplänen und die Beratung zu möglichen Wegen zurück ins Berufsleben standen dabei im Vordergrund. In 35 Fällen kam es im Ergebnis zu Leistungseinstellungen. Zudem konnten sechs nicht angegebene Arbeitsaufnahmen in Vollzeit durch die Arbeit des Außendienstes ermittelt werden. Auch in diesem Jahr reißt die Anzahl der Aufträge nicht ab. Bis Ende August wurden die Mitarbeiterinnen bereits mit weiteren 222 Aufträgen betraut. Im Rahmen der Tätigkeit wurden

64 Kooperationspläne mit den Kunden erstellt. Außerdem haben sich im Nachgang auch 41 Beendigungen des Leistungsbezugs ergeben.

Zu welchen Kundinnen und Kunden das mobile Fallmanagement wann rausfährt, wird vorab mit den Vermittlungscoachs der drei Vermittlungsteams U25, Eingliederung und 50plus sowie mit dem Coach des Sondersachgebiets für Personen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen abgestimmt. Mit ihren Touren decken die Mitarbeiterinnen die gesamte Region ab und kennen sich mittlerweile gut aus im Odenwaldkreis. Bei den Kundenbesuchen geht es vorwiegend darum, offene Fragen zu klären, Kooperationspläne abzuschließen, Maßnahmenvorschläge zu unterbreiten oder zu klären, warum jemand bereits längere Zeit telefonisch oder per Post nicht erreichbar ist. In einigen Fällen soll auch herausgefunden werden, ob eine berufliche Tätigkeit aufgenommen wurde, die dem Vermittlungscoach noch nicht bekannt ist und die Ansprüche eines Leistungsbeziehenden ändern.

„Bei unseren Terminen wird es nie langweilig. Auch wenn wir uns auf diese gut vorbereiten, wissen wir dennoch nicht immer, was uns erwartet. Mit einer gewissen Routine, der richtigen Gesprächsführung und der nötigen Sensibilität finden wir meist schnell Zugang zu unseren Kundinnen und Kunden. Oft hören wir, dass die besuchten Personen dankbar sind, dass wir da sind und ihnen so der Weg ins KJC erspart bleibt“, berichtet Vanessa Groß. Sie ist froh darüber, den Menschen mit ihrer Arbeit Hilfe direkt zukommen lassen zu können – auch in Zukunft, denn das Kommunale Job-Center wird am bewährten mobilen Fallmanagement festhalten.<<

Gesundheit

LEON Hilfe-Insel im GZO

Eine sichere Anlaufstelle für Kinder und Familien



Das GZO lädt am 7. Oktober zur Eröffnung der LEON Hilfe-Insel ein. (Foto: Polizei Hessen)

VON ISABELL MUNTERMANN

Erbach. Am 7. Oktober wird im Gesundheitszentrum Odenwaldkreis (GZO) die LEON Hilfe-Insel feierlich eröffnet. Von 14 bis 17 Uhr sind alle interessierten Kinder, Familien, Kindergärten und Schulen eingeladen, das neue Hilfsangebot im GZO kennenzulernen. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Die LEON Hilfe-Insel ist Teil einer landesweiten Initiative, die Kindern und Familien einen sicheren Ort im öffentlichen Raum bietet. Hier finden Kinder in allen denkbaren Notsituationen jederzeit Unterstützung, sei es bei Orientierungslosigkeit, Angst oder wenn sie Hilfe im Alltag benötigen. Wenn ein Kind seinen Schlüssel verloren oder sich verlaufen hat, es hingefallen ist oder wenn es sich akut bedroht oder verfolgt fühlt, steht freundlich geschultes Personal bereit, um schnell und unkompliziert zu helfen. Die LEON Hilfe-Insel wird von der Stadt Erbach in Kooperation mit der

hessischen Polizei betrieben. Ziel ist es, das Sicherheitsgefühl für Kinder im Alltag zu stärken und Eltern zu unterstützen, wenn es um präventive Maßnahmen im Bereich Kinderschutz geht.

Highlights der Veranstaltung:

- Eröffnungsrede von Abir Giacaman, GZO-Geschäftsführerin, und Julia Weißert, Leiterin Polizeidirektion Odenwald
- Kennenlernen des Kinderkommissars LEON, dem Hilfe-Insel-Maskottchen
- Kinderschminken & Glitzertattoos
- Buntes Kinderprogramm mit Spiel- und Bastelstationen
- Infostand für Eltern und Kinder zum LEON-Hilfe-Insel-Projekt

Veranstaltungsort:
Foyer des Gesundheitszentrums Odenwaldkreis, Albert-Schweitzer-Str. 10-20, 64711 Erbach, Tel. 06062 79-2000, info@gz-odw.de<<

Stellenausschreibungen

Die Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Mobilitätsberater (m/w/d) Teilzeit - Standort Michelstadt

Nähere Informationen unter www.oreg.de/stellenangebote
Ansprechpartnerin: Frau Filiz Camdal
Helmholtzstraße 1a | 64711 Erbach | Telefon: 06062 9433-23
E-Mail: f.camdal@oreg.de



Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Junger Mann, 23 Jahre, Bachelor „Telekommunikation und Radio-Engineering“ sucht beruflichen Anknüpfungspunkt im Bereich „Elektronik“!
Chiffre: 2024-132

IT- und Buchhaltungskraft, 40 Jahre, mit Master Diplom, sucht im Raum Erbach oder Oberzent eine Teil- oder Vollzeitstelle!
Chiffre: 2024-133

Mediengestalter Druckvorstufe (In Design und Adobe Photoshop) sucht im Raum Odenwald/Darmstadt/Frankfurt eine berufliche Chance!
Chiffre: 2024-134

Ausgebildeter Landwirt sucht neuen Wirkungskreis im Bereich Landmaschinen, Raum Erbach-Oberzent!
Chiffre: 2024-135

Junge Frau, 38 Jahre mit Abschluss eines Technikums im Gütertransport, sucht in der Logistik / Spedition eine Teilzeitstelle!
Chiffre: 2024-136

Junger Mann, 18 Jahre, Hauptschulabschluss sucht Ausbildungsbetrieb für Fachlageristen!
Chiffre: 2024-137

Junge Frau mit zehnjähriger Verkaufserfahrung im Bereich Damen-, Herren- und Kindermode sowie Schuhe, sucht Teilzeitstelle im Raum Erbach/Michelstadt!
Chiffre: 2024-138

Gelernter Bauschlosser (E-Schweißen + Staplerschein) sucht im Raum Erbach/Oberzent ein Handwerksunternehmen!
Chiffre: 2024-139

Industriekaufmann mit Verkaufserfahrung sucht eine Stelle im Einzelhandel und ist offen für eine neue Herausforderung!
Chiffre: 2024-140

Junger Mann, 18 Jahre mit Qualifizierendem Hauptschulabschluss sucht Ausbildungsstelle in der Mechatronik!
Chiffre: 2024-141

Kontakt
Kreisausschuss Odenwaldkreis - Kommunales Job-Center - Arbeitgeberservice
Ansprechperson: Carolin Schön
Michelstädter Str. 12, 64711 Erbach
Tel.: 06062 70-1426
Fax: 06062 70-1555
E-Mail: arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de
Auch unter: www.odenwaldkreis.de

Maßnahme „Service Point“ wird weiterentwickelt

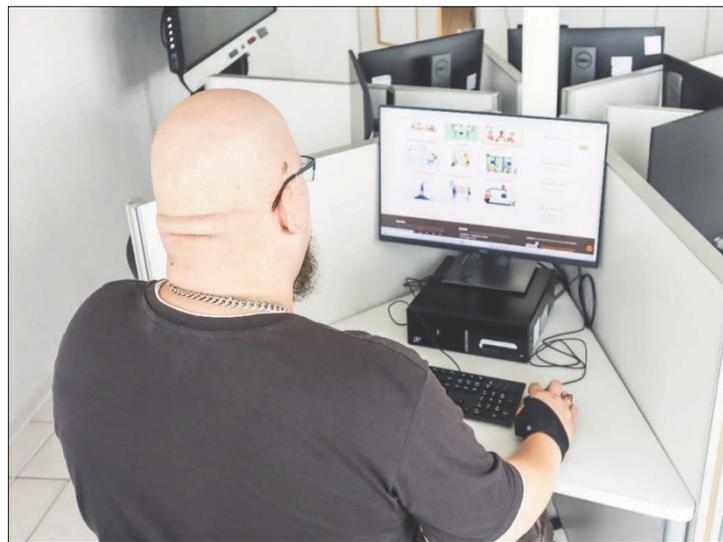
Neues Digital-Upgrade der InA gGmbH ermöglicht Teilnehmenden eigene Zugänge und neue Digitaloptionen

VON MANUELA IHRIG

Erbach. Die InA gGmbH und die Maßnahme „Service Point“ entwickeln sich weiter: Durch das neue Netzwerk der InA gGmbH haben Teilnehmende seit April nun eigene Microsoft-365-Zugänge und damit auch neue Optionen der digitalen Arbeit für ihren Bewerbungsprozess.

In Kooperation mit dem Kommunalen Job-Center Odenwaldkreis bekommen in der Maßnahme „Service Point“ Teilnehmende, die selbst keine technischen Geräte oder digitale Möglichkeiten haben, Zugriff auf einen modern ausgestatteten Coworking Space mit mehr als zwölf Computern, einem Smartboard und einem Drucker mit Scan- und Kopierfunktion. Durch das neue Netzwerk der InA gGmbH erweitert sich das Angebot der Maßnahme nun erheblich: Teilnehmende erhalten bei ihrer Zuweisung zur Maßnahme „Service Point“ für die Dauer ihrer Teilnahme über die InA gGmbH eine temporäre E-Mailadresse und somit einen eigenen Microsoft-365-Zugang. Mit diesem Zugang haben sie nicht nur Zugriff auf alle aktuellen Microsoft Produkte, wie Word, Excel oder auch PowerPoint, sondern können über ihr Microsoft Konto von überall aus auf ihre Unterlagen und Dokumente zugreifen.

So können Teilnehmende ab sofort auch mobil den „Service Point“ für sich nutzen und bequem über ihr Smartphone alle wichtigen Unterlagen be-



Teilnehmer der Maßnahme „Service Point“. Foto © InA gGmbH

arbeiten oder abrufen. Und auch die Möglichkeiten der Unterstützung werden mit der digitalen Neuaufstellung flexibler. Durch das gemeinsame Netzwerk der InA gGmbH besteht nun die Möglichkeit, ganz einfach Kontakt zu den Coaches aufzunehmen und bei Bedarf über Microsoft Teams flexibel einen Termin zur Online-Beratung zu vereinbaren.

Maßnahmencoach Jürgen Günther ist überwältigt: „Ich glaube, ich habe selbst noch gar nicht richtig realisiert, wie viele neue Möglichkeiten wir nun haben, mit unseren Teilnehmenden zu arbeiten. Im Service Point arbeiten die meisten Teilnehmenden recht selbstständig, da ist es nicht immer einfach,

den Überblick zu behalten. Durch die Microsoft-365-Zugänge habe ich als Coach nun auch die Möglichkeit, via Chat oder in einem kurzen Online-Videoanruf nachzufragen, ob alles in Ordnung ist oder ob ich in irgendeiner Form unterstützen kann. Man kann über die Plattform zusammen online an Dokumenten, Lebensläufen oder Bewerbungsschreiben arbeiten. Und obwohl für mich auch vieles noch neu ist, so freue ich mich darauf, mich als Coach mehr im digitalen Raum auszuprobieren.“

Der digitale Ausbau der InA gGmbH ist durch Mittel des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales ermöglicht worden.<<

Kundenberatung international breit aufgestellt

ENTEKA bietet mehrsprachige Kundenbetreuung an

VON PRESSESTELLE ENTEKA

Darmstadt. Ökoenergie- und Telekommunikationsversorger ENTEKA unterstützt seine fremdsprachigen Kundinnen und Kunden in ganz unterschiedlichen Sprachen, damit auf Fragen und Anliegen bestmöglich eingegangen werden kann. Neben der englischen Sprache ist ENTEKA auch international in seiner Kundenbetreuung darüber hinaus breit aufgestellt: Arabisch, Bosnisch, Bulgarisch, Franzö-

sisch, Griechisch, Italienisch, Portugiesisch, Russisch, Serbisch, Spanisch und Türkisch stellen keine Verständigungsprobleme dar.

Erst kürzlich wurde ENTEKA für seine gute Kundenberatung ausgezeichnet. In der Studie „Deutschland Monitor – Kundenberatung 2024“ der Berliner Tageszeitung Tagesspiegel konnte das Unternehmen für die Branche „Energieversorger“ die Auszeichnung „Beste Kundenberatung“ vermelden.

ENTEKA ist einer der größten Anbieter von Ökoenergie in Deutschland und bietet innovative und klimafreundliche Produkte und Lösungen an, die den Alltag vereinfachen und bei einem nachhaltigen Leben unterstützen. Die allgemeinen Kontaktdaten der Kundenbetreuung finden Interessierte unter www.enteka.de/kontakt-service, im Bedarfsfall können Kundinnen und Kunden zielgerichtet mit der passenden ENTEKA Ansprechperson verbunden werden.<<

Erweiterte Potentialanalyse

Aussagekräftiges Exposé als Grundstein für eine erfolgreiche berufliche Orientierung



Maßnahmenteilnehmer Marinov-Angelov Shafak (l.) und Coach Robert Kato. Foto © InA gGmbH

VON MANUELA IHRIG

Erbach. Die vom Kommunalen Job-Center Odenwaldkreis (KJC) bei der InA gGmbH beauftragte Maßnahme „Quo vadis“ (lat. „Wohin gehst du?“) wurde verlängert und in diesem Zusammenhang weiterentwickelt. In der neuen Maßnahme „Potential - Erweiterte Potentialanalyse“ warten auf die Teilnehmenden aus dem Leistungsbezug im SGB II, SGB XII und AsylbLG verfeinerte digitalgestützte Testverfahren. Diese können auch in Gruppenterminen am PC durchgeführt werden. Das Ziel der Maßnahme ist die Erstellung eines aussagekräftigen Exposés zur beruflichen Orientierung, mit Aussagen über die optimale Berufswahl bzw. die Darstellung der betreffenden beruflichen Fähigkeiten.

Alle vom Kommunalen Job-Center an die InA gGmbH zugewiesenen Kundinnen und Kunden werden zuerst in die Maßnahme „Potential - Erweiterte Potentialanalyse“ eingegliedert, um später in spezifischen Maßnahmen auf einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz vorbereitet zu werden.

Der Großteil der Tests in der Maßnahme „Potential - Erweiterte Potentialanalyse“ wird den Teilnehmenden mit Hilfe des von der InA gGmbH ins Leben gerufene Online-Schulungssystem „Digitales InA-Lernen“ nähergebracht. Diese sind beispielsweise Logiktests, Tests für Mathematik und Deutsch sowie Brainteaser. Zudem sollen die Kursteilnehmenden online ihre Interessen und Kompetenzen darlegen, damit von den InA-Coaches in der weiteren Vermittlung ein zielgerichteter Weg eingeschlagen werden kann. Selbstverständlich werden während des Maßnahmenzeitraums von den InA-Coaches nicht nur Gruppengespräche, sondern auch Einzel-

gespräche mit den Teilnehmenden geführt.

InA-Coach Robert Kato über seine Erfahrungen: „Die Maßnahme wird gut angenommen und die Tests werden gerne gemacht. Zuvor wird natürlich der Sinn und Zweck der Testungen erklärt und darauf hingewiesen, dass es dabei um die eigenen Stärken, Fähigkeiten und Interessen geht. Somit sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr gespannt, wie das Exposé wohl dann zum Schluss aussehen wird.“ Die Teilnehmenden erhalten mit dem abschließenden Exposé Textbausteine, die sie für die Erstellung der eigenen Lebensläufe verwenden können, um auf der Suche nach Job oder Ausbildung gegenüber den Unternehmen eine fachlich fundierte Aussage treffen zu können.

„Dass die Maßnahme gut angenommen wird, freut mich sehr. Dadurch wird es uns erleichtert, den weiteren Weg zusammen mit den Teilnehmenden zu erarbeiten. Das Exposé dient ebenfalls der im Bürgergeld-Gesetz von 2023 geforderten Beratung und Analyse der Teilnehmenden“, so Siegfried Eberle, Geschäftsführer der InA gGmbH.

„Wichtig ist, dass die Teilnehmenden durch die Maßnahme zudem motiviert werden, ihre beruflichen Ziele zu überprüfen und sich die Frage zu stellen: ‚Was und wohin will ich?‘ Durch eigene Zielsetzungen können Menschen ihre Lebenssituation deutlich verbessern“, so Michael Vetter, Kreisbeordneter des Kreisausschusses des Odenwaldkreises. Die Maßnahme „Potential - Erweiterte Potentialanalyse“ ist gefördert aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration.<<

Impressum - Standortmagazin

Herausgeber: Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach
Redaktion: Sandra Stabolidis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach | Tel.: 06062 9433-81 | E-Mail: s.stabolidis@svoreg.de
Verantwortlich für den Inhalt: Marius Schwabe (Geschäftsführer) | Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach
Haftung: Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich.
Vertrieb Odenwälder Journal: Odenwälder Journal Medienhaus GmbH | Nelkenstr. 1 | 64750 Lützelbach | Tel.: 06165 9309-0 | E-Mail: redaktion@odw-journal.de
Vertrieb Gersprenztaler Anzeigenblatt: VRM GmbH & Co. KG | Erich-Dombrowski-Straße 2 | 55127 Mainz | Tel.: 06131 4830 | E-Mail: qs-logistik@vrm.de
Erscheinungsgebiete: Odenwaldkreis, Teilbereiche Landkreis Darmstadt-Dieburg
Auflage: 79.470 Exemplare | **Erscheinungsweise:** 2x monatlich
Partnerunternehmen: Pflegezentrum Odenwald GmbH | ENTEKA Plus GmbH | Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH | Deutsches Rotes Kreuz Odenwaldkreis | Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises | InA gGmbH
In Kooperation mit dem Kreisausschuss des Odenwaldkreises